



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 12.02.2020 von 18:00 bis 19:26 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Verwaltung

Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter/Kämmerer	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	
Frau Anna Bregen	Schriftführerin	

Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU	
---------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD	
Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Christoph Böhm	CDU	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	
Frau Melanie Buhr	SPD	
Frau Heike de Buhr	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Stefan Fuhler	CDU	
Frau Renate Geuter	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU	
Herr Hans Langen	CDU	
Herr Heinz Lübbers	SPD	
Herr Hans Meyer	SPD	
Herr Jan-Gert Roter	CDU	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Hubert Schrand	SPD	
Herr Gerd Stratmann	CDU	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Gerold Többen	SPD	
Frau Pia van de Lageweg	SPD	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Bernd Wichmann	CDU	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jonas Bickschlag	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	entschuldigt!
Herr Dennis Löschen	SPD	entschuldigt!
Herr Christian Reiners	CDU	entschuldigt!
Frau Kerstin Renken	CDU	
Herr Andreas Tameling	FDP	entschuldigt!

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzende Preuth eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer aus dem Rat und der Verwaltung, sowie die beiden Vertreter der Presse und einige Zuschauer. Sie wünscht der Ersten Stadträtin sowie allen anderen Erkrankten die besten Genesungswünsche. Sie teilt mit, dass sich die Ratsherren Eilers, Löschen, Tameling und Reiners für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ratsherr Krone hat drei Anmerkungen zur Tagesordnung. Er bittet die Überschrift zum Tagesordnungspunkt 11 zu ändern. Die Worte „und Beschlussfassung“ sollen gestrichen werden. Des Weiteren fordert er die Tagesordnungspunkte 18 und 20 in den öffentlichen Teil zu verschieben. Die geänderte Tagesordnung wird sodann einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung vom 11.12.2019 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung des Stadtrates am 11.12.2019 (öffentlicher Teil) wird mit 1 Enthaltung und 25 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

Da wir uns noch am Anfang des Jahres befinden und wir in der letzten Sitzung des Stadtrates im Dezember den Haushalt frisch verabschiedet haben fasse ich die beiden Berichte des Bürgermeisters unter den Tagesordnungspunkten 5 und 6 an dieser Stelle zusammen.

Bürgermeister Stratmann berichtet wie folgt:

„Zu den Finanzen nur ganz kurz:

Eben weil wir uns noch am Anfang des Jahres befinden können zum heutigen Tag noch keine Prognosen abgegeben werden.

Unsere Haushaltssatzung für das Jahr 2020 wurde durch die Kommunalaufsicht am 21.01.2020 geprüft und auch genehmigt.

Derzeit liegt die Satzung öffentlich aus, so dass die Rechtskraft voraussichtlich am 19.02.2020 eintreten wird.

Trotz der hervorragenden Arbeit, insbesondere der Kämmerei, und dem damit verbundenen Schuldenabbau wurden wir durch den Landkreis wieder auf die immer noch sehr hohe Gesamtverschuldungslage der Stadt hingewiesen.

Somit bleibt auch die Forderung aufrecht erhalten, keine neue Nettoneuverschuldung eingehen zu dürfen.

Das wiederum wird natürlich auch Auswirkungen auf die anstehenden und noch nicht in der Umsetzung befindlichen Projekte haben.

Hier werden wir uns verwaltungsintern intensiv mit auseinandersetzen.

Die bereits beschlossenen und angelaufenen städtischen Projekte, wie Umgehungsstraße, Kindergartenneubau, Stadtsanierung, Realschule/Ludgerieschule sollen hiervon nicht betroffen sein.

Alle weiteren finanzintensiven und noch vor uns liegende Projekte, auch die der WIBEF GmbH, werden in der mittel - und langfristigen Finanzplanung eingetaktet und auch bei Bedarf geschoben.

Mit einem WIBEF-Projekt werden wir schon in der gleich im Anschluss stattfindenden Gesellschafterversammlung den Start machen, um beim Aquaferum hoffentlich schon die ersten Schritte in Richtung „Familien und- Vereinsbad“ zu gehen.

Zu den Hochbau-Projekten Real -und Ludgerischule und zum Neubau des städtischen Kindergartens kann ich Ihnen mitteilen, dass wir hierzu die jeweiligen Baugenehmigungen erteilt bekommen haben.

Die Vorplanungen für die Ausschreibungen laufen auf Hochtouren...sind aber auch sehr umfangreich.

Dann haben uns einige Anträge aus den Fraktionen, der Bevölkerung und des Heimatvereins erreicht,

Die CDU- Fraktion beantragt eine Betrachtung des technischen Stands der Kläranlage im Hinblick auf die zukünftige Klärschlammverwertung und zum Standort der neuen 3-Feld-Sporthalle...dieser steht ja heute noch auf der Tagesordnung.

Vom Heimatverein liegt uns ein Antrag zur zum Thema Benennung von Straßen vor.

Ein Brief eines jungen Mitbürgers hat mich ebenfalls erreicht.

Er beantragt einen sogenannten „Dirtpark“...ich habe auch erstmal fragend geschaut...bis ich dann feststellte, dass es sich hierbei um eine aufgeschüttete Buckelpiste zum Befahren mit BMX-Rädern oder Mountain-Bikes handelt.

Es wurde sogar ein passender Standort genannt.

Ich finde es gut, wenn sich schon die ganz Jungen um die Entwicklung und die Attraktivierung unserer Stadt Gedanken machen.

Sowas unterstützen wir gerne.

Die volle Unterstützung bekommt auch ein Antrag aus dem Bereich der Erwachsenen, nämlich der Rheumaligisten.

Hier wurde uns, es stand schon in der Presse, diese Woche eine Liste mit ca. 500 Unterschriften übergeben.

Es um die Schaffung des Therapiebeckens am Aquaferrum, um auch in Zukunft die Vielzahl von Kursen hier in Friesoythe anbieten zu können, sowohl im Bereich der Wasser, -als auch der Trockengymnastik.

Dann haben Sie sicherlich mitbekommen, dass Vertreter der Stadtverwaltung (Klaus Sandmann, Edith Kreye und ich) zusammen mit unseren Dörfern Altenoythe und Gehlenberg auf der grünen Woche in Berlin, auf dem Stand des Landwirtschaftsministeriums, zu Gast sein durften. Dort haben wir Friesoythe und unsere Region, zusammen mit den Harkebrüggern, quasi als interkommunales Projekt, sehr gut und professionell dargestellt und dementsprechend Werbung gemacht.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ausdrücklich und herzlich bei allen Vertretern der Dörfer und der Theatergruppe Planlos bedanken....das war ganz große Klasse...und das bei Schwarzbrot mit Mettwurst, Killmerstuten und Neujahrskuchen...vielen-vielen Dank!

Zur sozialen Dorfentwicklung „Friesoythe Süd“ kann ich Ihnen mitteilen, dass hier Anfang Februar das erste Vorbereitungs- und Informationsseminar in Clemenswerth stattgefunden hat.

An diesem Wochenende findet der erste Block zur Ausbildung der Dorfmoderatoren statt.

Die Entscheidung bei der Bewerbung für die Kanaldörfer zur Dorfentwicklung dürfte jetzt in die heiße Phase gehen, vielleicht hilft es ja, wenn wir alle fest unsere Daumen drücken.

Aufgrund der Presseberichterstattung zum ehemaligen Landwirtschaftsminister, Gerhard Glup, der am 28.01.2020 100 Jahre alt geworden wäre und im Zusammenspiel mit den genannten Punkten Dorferneuerung und Straßennamenbenennung werden wir für Thüle vorschlagen einen Platz-den Dorfplatz oder eine Straße nach dem ehemaligen Friesoyther Landwirtschaftsminister zu benennen.

Alle genannten Punkte und Anträge werden wie gehabt und selbstverständlich gut vorbereitet in die jeweiligen Fachausschüsse zur Beratung verwiesen.

Zum Schluss möchte ich noch Werbung für die Ausstellungseröffnung des „Minimathematikums“ machen. Diese wird am 25.02. im Forum am Hansaplatz eröffnet.

Hierzu sind auch alle Ratsmitglieder herzlich eingeladen.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Stratmann, dass die Verwaltung derzeit dabei ist die Mietverträge für die Eisenskulpturen, die im Stadtpark aufgestellt sind, aufzulösen. Die Skulpturen gehen dann in den Besitz der Stadt über. Ratsherr Baran erkundigt sich, um wie viele Skulpturen es sich handelt und über welches Finanzielle Volumen gesprochen wird. Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass eine entsprechende Auflistung dem Protokoll beigelegt wird. Ratsfrau Geuter befürwortet dies. (siehe Anlage „Donal Duck don't dance Objektblatt, Rund um Rund Objektblatt, Moon II – Moon II Objektblatt“)

Weiter teilt Bürgermeister Stratmann mit, dass es zwei Bewerber für die Stelle der Schulleitung der Grundschule Kampe gibt.

TOP 6 Mitteilungen des Bürgermeisters, insbesondere Mitteilung zur Finanzlage der Stadt

Siehe Tagesordnungspunkt 5!

TOP 7 Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 und Erteilung der Entlastung Vorlage: BV/018/2020

Ratsfrau Geuter befürwortet die Zustimmung der Beschlussvorlage.

Mit 1 Enthaltung und 25 Ja-Stimmen beschließt der Rat wie folgt:

1. Der Jahresabschluss 2017 wird gemäß § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der vorgelegten Form beschlossen und gleichzeitig wird dem Bürgermeister zu diesem Jahresabschluss Entlastung erteilt.
2. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

TOP 8 Berufung der Gemeindewahlleitung Vorlage: BV/024/2020

Bürgermeister Stratmann bittet um Erklärung, ob es einen besonderen Grund gibt, weshalb die Beschlussvorlage abgelehnt werden soll, in schriftlicher Form oder im nicht öffentlichen Teil der Sitzung. Aus organisatorischen Gründen ist die Gemeindewahlleitung seit langer Zeit im Fachbereich 2 angesiedelt. Ratsherr Krone merkt an, dass er sich im öffentlichen Teil der Sitzung nicht dazu äußern möchte. Daraufhin betont Ratsfrau Geuter, dass in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses intensiv über die Folgen dieser Ablehnung gesprochen werden sollte und stellt die Frage warum denn scheinbar bestehende Vorbehalte nicht im Verwaltungsausschuss vorgebracht wurden.

Der Beschlussvorschlag wurde mit 12 Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

TOP 9 Satzungsbeschluss zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 234 "Uhlenborgspfähnder" Vorlage: BV/012/2020

Ratsfrau Geuter zeigt sich erfreut angesichts der großen Nachfrage nach Bauplätzen im Kerngebiet Friesoythe.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 234 „Uhlenborgspfähnder“ werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
2. Der Bebauungsplan Nr. 234 „Uhlenborgspfähnder“ wird in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 10 Vergabe eines Auftrages zur Altlastsanierung des Soestenplatzes in Friesoythe - Anschlussauftrag
Vorlage: BV/180/2019/2

Ratsfrau Geuter bedauert, dass das weitergehende Gutachten keine genauen Zahlen geliefert habe. Es müsse noch geschaut werden, ob sich hieraus zivilrechtliche Konsequenzen ergeben können. Jedoch gibt es keine Alternative und dem Beschlussvorschlag muss zugestimmt werden.

Ratsherr Krone zeigt sich sichtlich enttäuscht von der Situation. Er kann sich nicht erklären, dass trotz des seinerzeit erstellten Gutachtens immer wieder Müll gefunden wird. Durch diese Fehlbeurteilung gingen nun Fördergelder verloren.

Ratsherr Lamping merkt an, dass diese Entscheidung nun so getroffen werden muss. Eine andere Alternative, den noch nicht sanierten Bereich abzusperren und nicht wieder herzurichten, sei nicht vermittelbar.

Bürgermeister Stratmann erklärt, dass sich die Situation nicht schön reden lässt. Die Verwaltung sei über diese Entwicklung auch sehr enttäuscht. Es besteht aber nun die Chance, den kompletten Müll zu entsorgen und die Fläche danach voll nutzen zu können. Des Weiteren wird geprüft, ob Regressansprüche, wie von Ratsherr Wichmann angeregt, geltend gemacht werden können.

Ratsherr Korne betont, dass die Kritik nicht gegen die Verwaltung gerichtet ist. Zudem erkundigt er sich, ob in den weiteren 300.000,00 €, die zur Verfügung gestellt werden, die komplette Wiederherstellung mit inbegriffen ist. Fachbereichsleiter Sandmann erläutert, dass nicht die komplette Wiederherstellung mit inbegriffen ist. Um Kosten zu sparen wurde sich darauf geeinigt, den Platz mit Füllsand und Mutterboden aufzuschütten, der bei anderen Maßnahmen gewonnen wird. Ratsherr Krone fragt weiter, ob die Förderrichtlinien noch erfüllt sind. Fachbereichsleiter Sandmann bestätigt dies.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Der außerplanmäßige außerordentliche Aufwand in Höhe von 300.000,00 € für die Sanierung des Soestenplatzes in Friesoythe wird gem. § 117 NKomVG genehmigt.

TOP 11 Beratung über den Standort der vom Rat am 16.05.2018 beschlossenen Dreifeldsporthalle im Kernort Friesoythe - Antrag der CDU-FDP-Ratsfraktion
Vorlage: BV/027/2020

Ratsherr Krone möchte klarstellen, dass die Partei den Antrag gestellt hat, um in einer Sondersitzung darüber zu beraten. Auch eine Sitzung des Verwaltungsausschusses sei nicht erfolgt. Diese hätte nach seiner Auffassung ausgereicht, um die Vorlage im Rat zu beschließen. Er zeigt sich verärgert darüber, dass dem Rat vorgeworfen wird die Angelegenheit zu blockieren, dies sei nicht der Fall. Der Standort der Sporthalle sollte möglichst schnell entschieden werden.

Ratsfrau Geuter teilt die Auffassung, dass möglichst zeitnah darüber entschieden werden sollte. Für die nächste Fachausschusssitzung liegen nun auch alle Informationen vor, um darüber beraten zu können.

Ratsherr Wichmann kann es nicht nachvollziehen. Die CDU hat einen Antrag gestellt, dieser sollte auch gewürdigt und bearbeitet werden. Er zeigt sich verärgert über den Vorwurf, dass der Stadtrat auf der Bremse stehe, dies sei nicht der Fall.

Der Verwaltungsausschuss muss die Angelegenheit vorberaten. Der Verwaltungsausschuss wird vom Hauptverwaltungsbeamten einberufen, wenn dies nicht erfolgt, kann die Politik nichts tun. Der Antrag sei fristgerecht eingereicht worden.

Bürgermeister Stratmann entgegnet, dass er den Äußerungen in kleinen Rahmen zustimmen kann und stellt fest, dass keine Anfrage für eine Einberufung eines Verwaltungsausschusses gestellt wurde. Die Verwaltung stehe in der Verpflichtung, den Ratsmitgliedern rechtlich und sachlich gut vorbereitete Vorlagen zur Verfügung zu stellen. Dies war zum gewünschten Zeitpunkt, wie berichtet nicht möglich. Das wurde auch so mitgeteilt. Zudem habe niemand das Wort „Blockade“ geäußert. Die Anträge wurden jeweils per Eingangsbestätigung bestätigt, wie durch die Erste Stadträtin in der Sitzung des Verwaltungsausschusses beantwortet. Da es sich um ein Millionenprojekt handelt, sollte die Verwaltung eine sachbegründete Beschlussvorlage vorlegen. Zudem habe die Verwaltung zu diesem Zeitpunkt nicht die Information gehabt, dass der Landkreis der Stadt das Grundstück kostenlos zur Verfügung stellen würde. Diese habe man erst durch die Äußerungen der CDU und der Zeitung erfahren. Hier hatte die CDU scheinbar einen Informationsvorsprung. Weiterhin sei es gelebtes Vorgehen gewesen, dass die Anträge bestätigt und dann in den entsprechenden Fachausschuss gereicht wurden.

Ratsherr Böhmant betont, losgelöst vom Thema Sporthalle, dass das Wort Demokratie eine große Rolle spielt. Die Ratsmitglieder seien die gewählte Vertretung der Bürger. Er erwartet, dass die Anträge nicht nur zur Kenntnis genommen werden, sondern auch entsprechend bearbeitet werden. Im Mai 2018 sei über den Bau einer weiteren Sporthalle beschlossen worden, wieso wurde eine entsprechende Matrix nicht früher erstellt.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass dies ein Thema für den Fachausschuss ist und auch dort beantwortet wird. Des Weiteren wird ein deutlicher Zeitstrahl vorgestellt. So kann jeder nachvollziehen warum manche Maßnahmen länger dauern.

Ratsherr Bohnstengel teilt mit, dass er die Aussage von Ratsherr Wichmann nicht nachvollziehen kann. Die gewählten Vertreter werden nicht ausgebremst. Er sei seit 30 Jahren Mitglied und es ist der normale Ablauf, dass solche großen Sachentscheidungen zunächst im Fachausschuss öffentlich beraten und dann in den Verwaltungsausschuss weitergereicht werden. Sonst würde die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden und gerade dies sei gegen die Demokratie. Dieser Ablauf muss beibehalten werden.

Ratsfrau Geuter ergänzt, dass die Erste Stadträtin Hamjediers nach dem letzten Antrag Herrn Krone persönlich angerufen und ihn informiert hat, dass dieser aus rechtlicher Sicht nicht im Rat beraten werden kann. Sie erhofft sich in der nächsten Woche eine sachliche konstruktive Beratung im Schulausschuss.

Ratsherr Krone bestätigt, dass die Erste Stadträtin ihn angerufen hat. Eine Beratung im Verwaltungsausschuss wäre seiner Meinung nach ausreichend gewesen.

Ratsherr Meyer betont, dass es bei dem Projekt um mehrere Millionen Euro geht und dies im Fachausschuss beraten werden muss.

Ratsherr Wichmann teilt mit, dass der Antrag als Reaktion auf die Vorwürfe gestellt wurde, dass der Stadtrat sich nicht zum Thema Sporthalle positioniert. Da die Angelegenheit noch im Landkreis zur Beratung vorgelegt werden soll, müsse man sich möglichst schnell entscheiden, da der Kreistag nicht jeden Monat tagt.

Bürgermeister Stratmann teilt abschließend mit, dass die Angelegenheit im nächsten Schulausschuss ausführlich beraten wird. Hierfür liegt eine gute Ausarbeitung vor. Genau aufgrund dieser Ausarbeitung ist es erst allen Ratsmitgliedern möglich eine sachgerechte Entscheidung zu treffen.

TOP 12 Verlängerung der KMU-Richtlinie bei erhöhtem Fördersatz
Vorlage: BV/021/2020

Ratsherr Stratmann erkundigt sich, wie viele Unternehmen die Förderung in Anspruch nehmen. Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass es erst vor kurzem drei neue Bewilligungen gab. Es wird seitens der Stadtverwaltung eine exemplarische Auflistung erstellt, wie viele Anträge in einem Jahr gestellt werden.

Ratsherr Krone erkundigt sich, in welcher Form die Unternehmen von der Förderung erfahren. Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass die Unternehmen bei Neuansiedlungen immer informiert werden. Die Fördermöglichkeit ist jedoch auch bei den meisten Steuerberatern etc. bekannt.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe beteiligt sich weiterhin an der Finanzierung der sogenannten KMU-Richtlinie, wobei die Förderbeträge pro Arbeitsplatz für die förderfähigen Unternehmen von 7.500 Euro auf 10.000 Euro und die maximale Gesamtförderung von 37.500 Euro auf 50.000 Euro angehoben werden.

TOP 13 Außerplanmäßige Auszahlung 2019 für die Erneuerung der Hallenbeleuchtungen in den Sporthallen Altenoythe und Gehlenberg
Vorlage: BV/315/2019

Ratsherr Krone zeigt sich erfreut über die neue Hallenbeleuchtung. Er ist der Ansicht, dass durch die neue Beleuchtung eine große Energieersparnis eintreten wird.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Für die Erneuerung der Hallenbeleuchtungen „Sporthalle Altenoythe“ und „Sporthalle Gehlenberg“ ist eine außerplanmäßige Ausgabe im Investitionshaushalt erforderlich. Es ist eine Umschichtung vom Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt vorzunehmen.

TOP 14 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Die Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen berichten wie folgt:

Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH:

Ratsherr Böckmann teilt mit, dass er in der anschließenden Gesellschafterversammlung berichten wird.

Zweckverband IIK und der c-Port-Hafen-Besitz GmbH:

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass mehrere Sitzungen stattgefunden haben. Der Jahresabschluss wurde beschlossen. In nächster Zeit stehen größere Reparaturen im Bereich der Hafen-Besitz GmbH an. Es wird ein Spezialbagger angeschafft. Bürgermeister Stratmann hat große Hoffnungen, dass in den nächsten Jahren der Umschlag im Bereich der Container erhöht werden kann.

TOP 15 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Petra Timmermann erkundigt sich nach dem Bewegungsbecken für die Rheumaliga. Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass dieses Thema im Anschluss, in der Gesellschafterversammlung besprochen wird.

TOP 16 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Lamping erkundigt sich, ob es bezüglich der Nachverdichtung in den Siedlungsgebieten Bedarf gibt und schon Ergebnisse vorliegen. Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass alle Möglichkeiten im Stadtgebiet geprüft werden und auch schon mit den jeweiligen Ortsvorstehern gesprochen wurde. Die Verwaltung wird im Fachausschuss darüber informieren.

Der öffentliche Teil der endet um 18.55 Uhr.